



schulnetz21

schweizerisches netzwerk
gesundheitsfördernder und
nachhaltiger schulen

réseau d'écoles21

réseau suisse d'écoles
en santé et durables

rete delle scuole21

rete svizzera delle scuole
che promuovono la salute
e la sostenibilità

rait da scolas21

rait svizra da las scolas
che promovon la sanadad
e la durabilidad

Zyklus II | Soziale Kompetenzen Konflikte respektvoll und konstruktiv lösen

Die Basis für den Lernerfolg, die Gesundheit und Motivation für BNE ist eine gute, wohlwollende, fördernde Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den SuS. Dies erfordert eine hohe Sozialkompetenz der Lehrpersonen.

Verschiedene Unterrichtsprinzipien und -methoden können einen Beitrag zu den Fokussen der Orientierungshilfe leisten, wenn diese danach ausgerichtet werden. Nachstehend finden Sie einige Beispiele, sicherlich kennen Sie weitere Methoden und können mit Ihrem beruflichen Knowhow und der Erfahrung noch sehr viel mehr hinzufügen.

Unterrichtsmethoden

- Think – Pair – Share
- Placemat
- Kugellager
- Graffiti-Methode
- Gemeinsame Erstellung eines Wandtafelbildes
- Gruppenpuzzle
- Rollenspiel
- Gordischer Knoten – Gemeinsam Probleme lösen macht stark
- Lernen durch Beobachten: Modelllernen

Konkrete Unterrichtsideen

- Kleine Konflikte lösen
- Konfliktlösungen ausarbeiten

Literatur

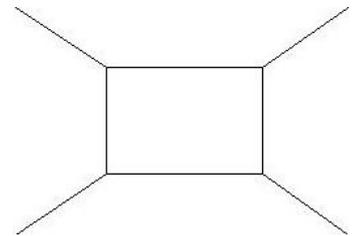
Unterrichtsmethoden

Think – Pair – Share

1. Think: Auseinandersetzung mit Problemstellung
2. Pair: Austausch der Gedanken in Partnerarbeit
3. Share: Auswertung der Gedanken im Plenum, Diskussion

Placemat

1. An jeder Seite sitzt ein/-e Schüler/-in.
2. Jede/-r notiert seine/ihre Gedanken zu einem Thema, einem Problem oder einer Fragestellung im Feld. Es wird nicht gesprochen.
3. Im Austausch werden die Gedanken gesammelt und (wenn möglich) ein Konsens getroffen. Dieser wird in der Mitte festgehalten. Des Weiteren können offene Fragen notiert werden.



Kugellager

1. SuS in einen Innen- und Aussenkreis aufteilen, es schauen sich immer zwei an (aus Innenkreis und Aussenkreis).
2. Eine (Reflexions-)Frage wird gestellt, die SuS diskutieren mit ihrem Gegenüber.
3. Der Aussenkreis rotiert im Uhrzeigersinn, eine neue (Reflexions-)Frage wird gestellt, und die SuS tauschen sich erneut aus.

Graffiti-Methode

1. Verschiedene Problemstellungen, Fragen werden auf Plakaten im Schulzimmer verteilt.
2. Ohne zu sprechen, gehen die SuS von Plakat zu Plakat und schreiben ihre Gedanken nieder.
3. Gemeinsam werden die Antworten ausgewertet.

Gemeinsame Erstellung eines Wandtafelbildes

1. Miteinander in Beziehung stehende Begriffe (z.B. schöne Gefühle, unangenehme Gefühle, Wut, Angst, Freude) werden auf Papier geschrieben und unter den SuS verteilt.
2. Eine Person beginnt und hängt seinen/ihren Zettel an die Wandtafel.
3. Die restlichen Schüler/-innen ergänzen das Wandtafelbild mit ihren Zetteln und zeichnen Verbindungen zwischen den Begriffen ein.

Gruppenpuzzle

Diese Methode eignet sich nur bei voneinander unabhängigen Themen, nicht bei aufeinander bauenden.

1. Die SuS werden in gleich grosse Gruppen (ca. 4-6 SuS) geteilt.
2. Innerhalb der Gruppe bekommt jede/-r Schüler/-in eine Teilaufgabe, die er/sie alleine bearbeitet.
3. Nun treffen sich die Expert/-innen der gleichen Teilaufgabe gruppenübergreifend und diskutieren ihre Resultate/Erkenntnisse.
4. Die Gruppe trifft sich wieder in der Ausgangskonstellation und jeder informiert, in der Rolle als Expert/-in, die Gruppenmitglieder über das Gelernte.

Rollenspiel

Das Rollenspiel ist in drei Phasen gegliedert.

1. Erwärmungs-/Vorbereitungsphase: die Klasse für das Rollenspiel sensibilisieren und aktivieren durch a) eine Achtsamkeitsübung oder b) eine Gedankenreise. Gruppenregeln thematisieren, damit die spielenden Schüler/-innen in einer wertschätzenden Umgebung auch schwierige Themen angehen können.
2. Spiel-/Durchführungsphase: Das Thema wird auf der Bühne nach einem jeweils ganz konkreten Situationsaufbau in Szene gesetzt.
3. Abschluss-/Auswertungsphase: Wiederholung der Feedbackregeln, um einen persönlichen und konstruktiven Meinungs austausch zu erhalten. Die nichtspielenden Personen geben Rückmeldung. Zum Abschluss eines Rollenspiels sollte erneut eine Achtsamkeitsübung bzw. eine Gedankenreise durchgeführt werden.

Weitere Informationen zum Rollenspiel nach Moreno (1959) findet man unter dem Link:

<http://methodenpool.uni-koeln.de/download/psychodrama.pdf>

Gordischer Knoten – Gemeinsam Probleme lösen macht stark

1. Jeweils 6-10 Schüler/-innen stellen sich in einen engen Kreis.
2. Alle schliessen die Augen und gehen mit ausgestreckten Armen vorsichtig in die Mitte des Kreises
3. Die Kinder sollen versuchen, zwei Hände zu greifen. Erst wenn alle zwei Hände gefunden haben, dürfen die Augen geöffnet werden.
4. Ohne die Hände loszulassen, muss jetzt versucht werden, das Chaos aus Händen und Armen zu lösen, bis alle im Kreis stehen und die Hände der Nachbarn halten.

5. Gehen Sie in der Reflexion auf die beobachtete Koordination, Kommunikation und Problemkompetenz ein und ob es Kinder gibt, die die Lösung des Problems koordinieren.

Lernen durch Beobachten: Modelllernen

Schüler/-innen erwerben Kompetenzen zur Ausführung von Handlungen durch die Beobachtung und Nachahmung. Diese Methode ist im Sportunterricht weitverbreitet, kann aber auch im Schulunterricht eingesetzt werden. Z.B. kann durch Filmausschnitte oder ganze Filme Themen (z.B. Konfliktsituation oder spezifische Handlung) besprochen werden und Lösungsansätze mit den Schülern/-innen diskutiert werden.

Konkrete Unterrichtsideen

Kleine Konflikte lösen

Zur Besprechung von kleinen Konflikten (2 Schülerinnen und Schüler wollen neben der gleichen Person sitzen, 2 Schülerinnen und Schüler streiten um denselben Stift, das Kind will nach draussen, die Eltern finden, es sei schon zu spät...) eignet sich die Kugellager-Methode, in der mit wechselnden Partnern mögliche Konfliktlösungen besprochen werden. Wichtig ist es, dass im Anschluss auf Uneinigkeiten, Fragen und verschiedene Konfliktlösungen im Plenum eingegangen wird. Dieselben Konfliktlösungen können alternativ mit der Graffiti-Methode erarbeitet werden.

Konfliktlösungen ausarbeiten

Wie kann man einen Konflikt lösen? Verschiedene Möglichkeiten werden an der Wandtafel ausgehängt (dies können auch zuerst in der Klasse gesammelt werden). Anschliessend soll die Klasse diese Konfliktlösungen den Begriffen «hilfreiche Konfliktlösungen» und «nicht hilfreiche Konfliktlösungen» zuordnen.

Literatur

- **WELL Methoden des wechselseitigen Lehrens und Lernens**

Eine Übersicht über die Prinzipien des WELL und WELL-Methoden (Lerntempoduett, Gruppenpuzzle, strukturierte Kontroverse etc.).

- Bernhart, A. und D. (2007). **Methodentraining: Kooperatives Lernen**. Hamburg: Auer
Ein Praxisbuch zum wechselseitigen Lehren und Lernen (WELL), mit Kopiervorlagen.
<https://www.auer-verlag.de/04770-methodentraining-kooperatives-lernen.html>
- Alsaker, F. D. (2012). **Mutig gegen Mobbing: in Kindergarten und Schule**. Bern: Hans Huber
<https://catalogue.education21.ch/de/mutig-gegen-mobbing>
- Sir Peter Ustinov Institut (2011). **Kompetenzen im Umgang mit Vorurteilen**. Schwalbach/Ts.:
Wochenschau Verlag. <https://catalogue.education21.ch/de/kompetenz-im-umgang-mit-vorurteilen>
- Gruss, K., & Krejtschi, T. (2017). **Was WÜRDEst du tun?** Bargteheide: Minedition
<https://catalogue.education21.ch/de/was-wuerdest-du-tun>
- Rossa, J., & Rossa, R. (2016). **Nur Spass oder doch gemein? Standpunktkarten für
Unterricht und Prävention**. München: Don Bosco Medien
<https://catalogue.education21.ch/de/nur-spess-oder-doch-gemein>